



Melanie Lüdorf vom Triclub Wuppertal hat sich in Maastricht für den Ironman auf Hawaii qualifiziert. Foto: Stavro Petri

Zwei Tickets für Hawaii

Melanie Lüdorf und Demian Barrenstein qualifizieren sich in Maastricht für den berühmten Ironman-Wettbewerb.

Von Erdinc Özcan-Schulz

„Wir sind alle total happy“, sagte der Wuppertaler Trainer Stavro Petri nach der Siegerehrung des Ironman Maastricht. Die Freude ist nachvollziehbar, denn mit Melanie Lüdorf (Triclub Wuppertal) und Demian Barrenstein (Schwelmer SC) erhielten gleich zwei seiner Schützlinge den Slot, sprich die Qualifikation für das berühmteste und wohl härteste Ironman-Rennen auf Hawaii. Bekanntlich gilt der Ironman von Hawaii als die Weltmeisterschaft der Triathleten.

Stavro Petri, der selbst ein erfolgreicher Triathlet ist, verfolgte an der Strecke, wie Lüdorf und Barrenstein die 3,8-Kilometer Schwimmen, 182-Km Radfahren und die Marathonstrecke unter schwersten Wetterbedingungen absolvierten. „Die Stadt selber ist toll, der Wettkampf an sich nur bedingt empfehlenswert“, berichtete Melanie Lüdorf von ei-

ner Radstrecke mit vielen Richtungswechseln, schlechtem Asphalt, Kopfsteinpflaster, Land- und Forstwegen. „Durch den einsetzenden Regen wurde alles noch gefährlicher. Wir haben noch nie so viele stark verdreckte und defekte Räder und verletzte Athleten nach Stürzen gesehen“, berichtete Petri.

Nur knapp verpasste Lüdorf in ihrer Altersklasse in 10:48,20 Stunden den zweiten Platz. Durch das rollierende Startsystem musste sie sich nach ihrem Zieleingang mit Platz vier begnügen. Besonders die starke Laufzeit von 3:37-Stunden der Cronenbergerin fand nach dem schweren Radfahren (6:04h) Riesenbeachtung. Trotz eines Sturzes mit schweren Blessuren entschied Barrenstein die Altersklasse 35 in 9:29,31 Stunden für sich. Als bester Deutscher erreichte er den 19. Platz aller 1800 Athleten, darunter zahlreiche Profis.